

## **Deutliche Reduzierung der Präsenzpflcht ist Gebot der Stunde**

### **Dringender Appell der GEW Sachsen**

Dass der Notdienst in Bildungseinrichtungen unverzichtbar ist, steht genauso außer Frage wie die Tatsache, dass er von den Beschäftigten im Bildungsbereich abgedeckt werden muss. Sie leisten dabei gerade Großartiges. In den meisten Fällen erfolgt der Einsatz von Lehrer\*innen, Erzieher\*innen oder Sozialarbeiter\*innen verantwortungsvoll und mit Augenmaß.

Allerdings ist das nicht überall der Fall. Trotz eindeutiger Regelungen des SMK und trotz eindeutiger politischer Hinweise wird von Erzieher\*innen und Lehrer\*innen mehr Präsenz verlangt als zur Betreuung der Kinder tatsächlich notwendig ist.

In einer Zeit, in der über Ausgangssperren zur Eindämmung der Verbreitung der Lungenkrankheit Covid-19 nachgedacht wird, ist das unsinnig und fahrlässig. An all die Dienststellen-, Schulleitungen und Einrichtungsträger, die die Beschäftigten noch immer zu täglichem Erscheinen verpflichten, appellieren wir dringlich, ihrer Fürsorgepflicht sofort nachzukommen und die Kolleg\*innen mit Heimarbeit zu beauftragen. Die Risikogruppen sind dabei besonders zu schützen.

Das sofortige Zurückfahren auf die notwendige Minimalbesetzung ist für die Gesundheit der Pädagog\*innen, die Gesundheit ihrer Familien und für die Gesundheit der Bevölkerung insgesamt unerlässlich.